

Kontakte und Beratung

Kostenlose Online Beratung:

<https://oviva.com> oder <https://enter.oviva.com>

Jeder kann dieses Beratungsangebot wahrnehmen. Für bei der AOK Bayern versicherten Patienten in Bayern und einem BMI über 30 zur Zeit die einzig kostenlose Beratungsoption.

Verband deutscher Diätassistenten:

<https://www.vdd.de>

Hier ist eine Information zum Thema sowie eine online-Suche von in der Heimatregion tätigen und zertifizierten Diätberatern/-innen möglich.

Unsere Kooperationspartner:

Diät und Ernährungstherapie Schürger

<https://www.ernaerungstherapie-schuerger.de>
Telefon: 0172 / 7971436

Hier bestehen auch Beratungsoptionen in unserem Haus.

Adipositas Zentrum der Universitätsklinik Würzburg

<https://www.ukw.de/behandlungszentren/adipositaszentrum/>
Telefon: 0931 / 202 39999

Beratung im Internet

- www.adipositasverband.de
- www.weightwatchers.com
- www.adipositas-verzeichnis.de

Literaturangaben

- Does BMI influence hospital stay and morbidity after fasttrack hip and knee arthroplasty? (Husted H et al, Acta Orthop. 2016 Oct; 87(5):466-72)
- The effects of obesity and morbid obesity on outcomes in TKA (McElroyMJ et al, J Knee Surg. 2013 Apr, 26(2):83-8)
- Influence of body mass index and age on deep vein thrombosis after total hip and knee arthroplasty (Guan Z et al; Zhongguo Xiu fu. 2006 Jun; 20(6): 611-5)
- Obesity and knee arthroplasty (Gillespie GN. Knee. 2007 Mar; 14(2):81-6)
- Obesity and perioperative morbidity in total hip and total knee arthroplasty patients (Namba RS et al; J Arthroplasty. 2005 Oct; 20(7 Suppl 3):46-50)

Wir sind gerne für Sie da!



Sprechzeiten:

täglich 08:30 - 13:00 Uhr

Wir bitten um Terminvereinbarung - telefonisch oder online auf www.mein-gelenk.de



Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim

Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie,
zertifiziertes Endoprothetikzentrum
der Maximalversorgung
Chefarzt Dr. med. Mathias Bender

Klinik Bad Windsheim
Erkenbrechtallee 45
91438 Bad Windsheim

Telefon: 09841 99-101
Telefax: 09841 99-103
Mail: info.epz@kliniken-nea.de
Web: www.mein-gelenk.de
Web: www.kliniken-nea.de



KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN^{eG}

09.08.2022, V3

Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
der Maximalversorgung

Gelenkersatz bei Adipositas



KLINIKEN DES
LANDKREISES

Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim

BAD WINDSHEIM



Body Mass Index (BMI)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

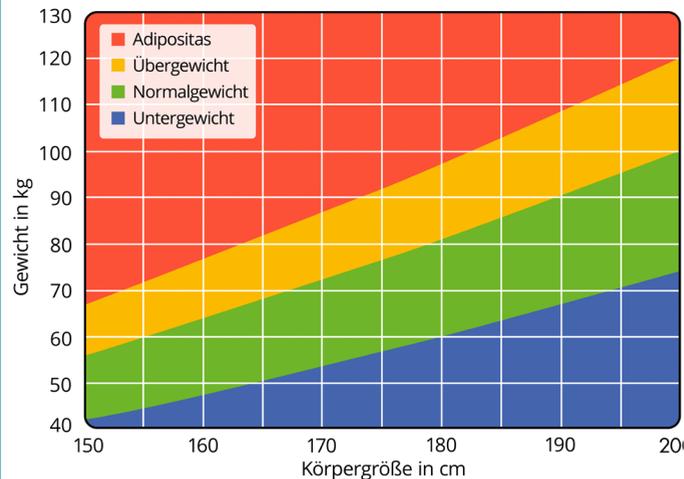
Sie sind von einer starken Arthrose des Hüft- oder Kniegelenkes betroffen. Aufgrund des Befundes kommt prinzipiell das Einsetzen einer Hüft- oder Kniegelenksprothese in Betracht.

Allerdings liegt bei Ihnen auch eine Adipositas (Übergewicht) oder sogar massive Adipositas vor - also ein Body-Mass-Index (BMI) zwischen 30 und 40 oder über (>) 40. Der BMI bewertet das Körpergewicht im Verhältnis zur Körpergröße.

Medizinische Studien haben gezeigt, dass bei einem BMI größer (>) 30 und insbesondere größer als (>) 40 das Operationsrisiko beim Einbau eines künstlichen Gelenks deutlich steigt.

Schon ein BMI größer (>) 25 geht mit einem erhöhten Risiko für Thrombosen einher. Thrombosen sind Blutgerinnsel in den tiefen Venen, die zum Verschluss der Vene führen können. Anteile des Gerinnsels können sich lösen und in die Lunge geschwemmt werden. Dies kann zu Luftnot und auch zum Tode führen.

Body Mass Index



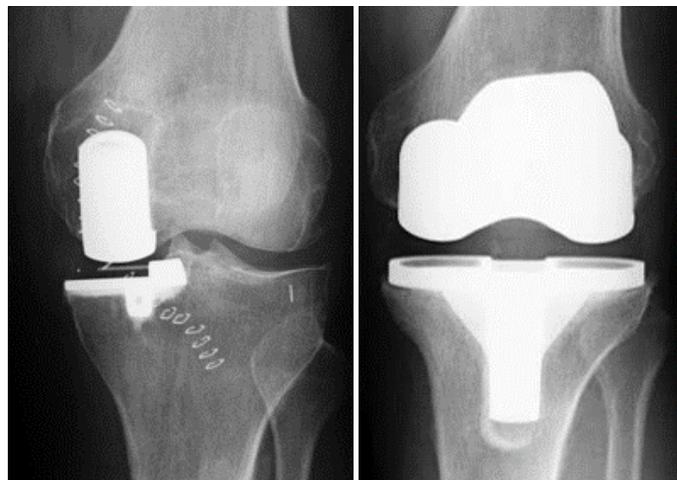
Mit dem BMI steigt das OP-Risiko

Mit steigendem BMI nimmt die Komplikationsrate der Operation deutlich zu. Bei einem BMI > 40 verdoppelt sich das allgemeine Risiko allein aufgrund des Übergewichts. Für Infektionen ist das Risiko bis auf das Vierfache erhöht. Liegt bei Ihnen zusätzlich eine Diabeteserkrankung vor, vervierfacht sich das Infektionsrisiko ein weiteres Mal.

Aufgrund von Komplikationen werden Übergewichtige und stark übergewichtige Patienten auch deutlich häufiger zur erneuten Behandlung ins Krankenhaus aufgenommen.

Der Einbau eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenks führt bei den meisten Patienten zu einer Schmerzerleichterung. Allerdings zeigen sich bei adipösen oder massiv adipösen Patienten deutlich schlechtere Funktionen der eingebauten Gelenke. Außerdem verkürzt sich die Lebensdauer eines künstlichen Gelenks.

Während nach fünf Jahren normalerweise maximal 1 Prozent der Prothesen gelockert ist, sind es bei Übergewichtigen Patienten 12 Prozent.



Wir lassen Sie nicht alleine

Wir möchten Sie mit dieser Broschüre ausdrücklich auf ein erhöhtes Operationsrisiko hinweisen. Natürlich lassen wir Sie nicht alleine. Gemeinsam mit Ihnen würden wir auch bei einem erhöhten OP-Risiko ein künstliches Gelenk einbauen. Wir raten Ihnen jedoch dringend, sich vorher über Möglichkeiten der Gewichtsabnahme zu informieren.

In Frage kommen rein diätetische Maßnahmen oder endoskopische Eingriffe wie Endo-Barrier und Magenballon. Ebenfalls möglich sind Operationen wie ein laparoskopisches Magenband, ein Schlauchmagen oder unterschiedliche Bypass-Operationen. Kliniken mit einer Anerkennung als Bariatrisches Zentrum (siehe Rückseite) führen diese Eingriffe durch.

Wir möchten Ihnen dringend ans Herz legen, sich bezüglich einer Gewichtsreduktion zu informieren und diese - wenn möglich - durch zu führen. Unter der Rubrik Kontakte und Beratung finden Sie hierzu konkrete Beratungsoptionen.

Selbstverständlich können Sie sich jederzeit nochmals in unserer Sprechstunde vorstellen. Wir werden dann Ihr persönliches Operationsrisiko mit Ihnen besprechen.

* Literaturangaben

